

Eine mobile App zur Suche von Personen mit gleichen Interessen mit p2pkit

Lediglich 7% der menschlichen Kommunikation ist verbal oder schriftlich. Die restlichen 93% basieren auf nonverbaler Kommunikation bzw. auf der Körpersprache. Somit könnte man die digitale Kommunikation als unvollständig betrachten. Da heutzutage die persönliche Interaktion mit anderen Personen auf digitale Kommunikationskanäle verlagert wird, wurde in dieser Arbeit die Proximity-App «Hey» entwickelt, welche die schwindende persönliche Kommunikation fördern soll. Entgegen der landläufigen Meinung, dass Smartphones die soziale Interaktion verkümmern lässt, nutzt die App «Hey» genau diese Technologie, um gleichgesinnte Personen in der näheren Umgebung zu entdecken. Die Proximity-Funktionalitäten in der App wurden mit dem p2pkit-Framework, entwickelt vom ETH-Spin-off Uepaa, realisiert. Mittels Bluetooth und WLAN erkennt es Geräte in der Nähe und liefert dabei Informationen zur Distanz und Identität. Es bildet das Fundament der realisierten Lösung.

Die Proximity-App «Hey» wurde als Mobile-Applikation für die Plattformen iOS und Android implementiert. Die Verwendung des p2pkit-Frameworks ermöglicht das physische Zusammenführen von Personen mit gleichen Interessen. Die Benutzer werden bei einer Übereinstimmung benachrichtigt. Dadurch haben sie die Möglichkeit, die entsprechende Person direkt kennen zu lernen und persönlichen Kontakt zu knüpfen. Nicht zuletzt befasst sich diese Arbeit mit der vertiefenden Analyse des p2pkit und versucht, anhand von Messungen das Framework kritisch zu beurteilen. Weitere Einsatzszenarien zu erforschen und Limitierungen aufzuzeigen, bilden den Abschluss.



Diplomierende

Cédric Manuel Bürke
Marco Covolan

Dozent

Henrik Stormer



p2pkit ist ein Proximity-Framework,
welches Geräte in der näheren
Umgebung erkennt.